

Bericht zum Geschäftsjahr 2010



10 →

A&B - Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstandes.....	1
Eigentümerstruktur.....	2
Organe der Gesellschaft.....	3
Lagebericht 2010.....	4
Bilanz zum 31. Dezember 2010.....	8
Gewinn- und Verlustrechnung 2010.....	10
Anlagenspiegel 2010.....	12
Anhang.....	13
Bestätigungsvermerk.....	18
Vorschlag für die Verteilung des Bilanzgewinnes.....	20
Bericht des Aufsichtsrates.....	21

Sehr geehrte Damen und Herren,

das zurückliegende Geschäftsjahr 2010 war geprägt von den Änderungen und Anforderungen des Dritten Energie-Liberalisierungspaketes, welches eine Neupositionierung der Regelzonenführer mit sich brachte. So wurde die Zusammenführung der Regelzonen APG und TIWAG beschlossen. In Folge dessen wurde im Jahr 2010 ein Konzept für die Zusammenarbeit zwischen den Verrechnungsstellen der Regelzonen Ost und West erarbeitet, welches Anfang 2011 in die Übernahme der A&B – Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG (A&B) durch APCS Power Clearing and Settlement AG sowie durch AGCS Gas Clearing and Settlement AG mündete.

Zugleich veräußerte A&B ihre an CISMO, APCS und ECRA gehaltenen Beteiligungen mit Wirkung zum 01.01.2011 jeweils an TIWAG-Netz AG und VKW-Netz AG.

Die Marktentwicklung zeigte sowohl im Gas- (+ 8,5%) als auch im Strombereich (+3,4%) eine deutlich positive Entwicklung. Es wurde ein EGT in Höhe von EUR 570.077 erzielt. Darin enthalten ist ein Finanzerfolg in Höhe von EUR 302.782, der hauptsächlich aus dem vorgenannten Verkauf der CISMO-Anteile resultiert.

Im Jahr 2010 erfolgte wiederum eine Überprüfung der Höhe der Clearingfees durch die E-Control. Im Rahmen der Überprüfung wurde das zwischen A&B und ECG abgestimmte Berechnungsmodell verwendet. Das Ergebnis der Berechnung bewirkte ab Beginn 2011 eine Erhöhung der Strom-Clearingfee um 4,4% sowie der Gas-Clearingfee um 0,5%.

Das Jahr 2011 wird geprägt sein von den Integrationsarbeiten für die Zusammenlegung der Regelzone Vorarlberg sowie von der Erbringung von Dienstleistungen der A&B für die APCS vom Standort Innsbruck aus. Ab 2011 verfügt die A&B über kein eigenes Personal. Ab diesem Zeitpunkt werden der A&B Personalleistungen im Rahmen des CISMOgroup-Konzeptes von der CISMO zur Verfügung gestellt.

Der Vorstand bedankt sich bei den Mitarbeitern für deren engagierten Einsatz, aber auch bei den Aktionären und Aufsichtsräten für das in den Vorstand gesetzte Vertrauen. Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, Ihre Erwartungen zu erfüllen.

Innsbruck, im Mai 2011

Der Vorstand

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA

Dipl.-Ing. Mag. (FH) Karl Schobel

Aktionäre:	Name	1.1.2011		31.12.2010	
		Stück	%	Stück	%
	Hypo Tirol Bank AG	0	0,000	17.940	25,925
	Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft	0	0,000	17.300	25,000
	APCS Power Clearing And Settlement AG	34.600	50,000	5.000	7,225
	TIWAG Netz AG	0	0,000	14.480	20,925
	VKW Netz AG	0	0,000	14.480	20,925
	AGCS Gas Clearing Settlement AG	34.600	50,000	0	0,000
		<u>69.200</u>	<u>100,000</u>	<u>69.200</u>	<u>100,000</u>

Vorstand zum Stichtag 31. Dezember 2010

Vorstand: Dipl.-Ing. Dr. Peter Bauhofer (bis 31.10.2010)
Ing. Mag. Helmut Stubenböck (vom 01.11.2010 bis 31.12.2010)
Dipl. Ing. Mag. (FH) Karl Schobel

Vorstand seit 01. Jänner 2011

Vorstand: Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA (ab 01.01.2011)
Dipl. Ing. Mag. (FH) Karl Schobel

Als Aufsichtsratsmitglieder waren im abgelaufenen Geschäftsjahr tätig:

Mag. Josef Sauerwein (Vorsitzender)
Mag. Emmerich Schneider (Vorsitzender-Stv.)
Dipl.-Ing. Johannes Türtscher
Dipl.-Ing. Helmut Winder
Mag. Thomas Trattler
Dr. Jochen Fischer
Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager

ab 01. Jänner 2011

Mag. Josef Sauerwein (Vorsitzender bis 21.01.2011)
Mag. Emmerich Schneider (Vorsitzender-Stv. bis 21.01.2011)
Dipl.-Ing. Helmut Winder (bis 21.01.2011)
Dr. Jochen Fischer (bis 21.01.2011)
Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager (Vorsitzender ab 21.01.2011)
Dipl.-Ing. Johannes Türtscher (Vorsitzender-Stv. ab 21.01.2011)
Wolfgang Aubrunner (ab 21.01.2011)
Mag. Thomas Trattler

Lagebericht 2010

1. Überblick

Das Kerngeschäft der A&B im Betrieb der Verrechnungsstellen Strom und Gas verlief 2010 reibungslos.

Der Bereich Elektrizitätsmarkt war 2010 vor allem durch die Vorarbeiten für die Zusammenführung der Regelzonen APG und Tirol (TNE) geprägt.

Neben der Zusammenführung der Regelzonen waren in 2010 auch Arbeiten für die ab 2011 startende zentrale Beschaffung der in Österreich anfallenden Netzverlustenergie erforderlich. Das Datenmodell im Clearingsystem wurde dahingehend erweitert. Der Start des erweiterten Datenmodells im Jänner 2011 verlief problemlos.

In der Gasregelzone Vorarlberg hat mit Oktober eine zusätzliche Bilanzgruppe Ihre Tätigkeit aufgenommen. Damit zusammenhängend wurden mehrere Abstimmungsgespräche mit dem Regelzonenführer-Gas und dem Netzbetreiber VEG durchgeführt. Darauf aufbauend war das bestehende Datenmodell im Clearingsystem zu erweitern. Der Start des erweiterten Datenmodells im November 2010 verlief problemlos.

Mit Beginn des 2. Quartals 2010 wurde seitens E-Control GmbH ein Ermittlungsverfahren betreffend Änderung der Clearinggebühr Strom und Gas eingeleitet. Das Ermittlungsverfahren wurde entsprechend der Systematik, die im CF-Verfahren 2009 von der ECG eingeführt wurde, durchgeführt. Das Verfahren wurde im Dezember 2010 abgeschlossen. Die Clearing Fee für Retail wurde ab 01.01.2011 um 4,4 % (Strom) bzw. 0,5 % (Gas) erhöht.

Im 4. Quartal erfolgte ein Wechsel im technischen Vorstand der A&B. Herr Dr. Bauhofer schied auf eigenen Wunsch mit 31.10.2010 als techn. Vorstand aus der A&B aus. In der Funktion des techn. Vorstandes folgte ihm Herr Ing. Mag. Stubenböck bis 31.12.2010 nach. Zusätzlich schied eine Mitarbeiterin mit 30.11.2010 einvernehmlich aus ihrem Dienstverhältnis mit der A&B aus.

Ende 2010 hat die A&B ihre Beteiligungen an der CISMO, APCS und ECRA an TIWAG-Netz AG und VKW-Netz AG veräußert.

2. Marktentwicklung

In 2010 betrug die Endverbrauchsmenge im Bereich Strom für Tirol und Vorarlberg insgesamt 8.651,7 GWh und zeigt damit einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 3,4 %.

Im Bereich Gas lag die Endverbrauchsmenge für Tirol und Vorarlberg bei 5.837,7 GWh und zeigt damit einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 8,5 %.

Im Strombereich konnte der durch die Wirtschaftskrise entstandene Einbruch wieder wettgemacht werden. Im Bereich Strom zeigt sich seit 2003 ein durchschnittliches Wachstum von 1,0 % und im Bereich Gas ein solches von 2,8 %.

Die Marktanteile (Strommengen) neuer Versorger am Endverbrauch haben sich in allen Regelzonen im Jahr 2010 gegenüber 2009 erhöht.

In der Tiroler Gasregelzone hat sich dieser Anteil von 6,0 % auf 11,9 % fast verdoppelt. Damit weist die Gasregelzone Tirol im Vergleich zu den anderen Regelzonen erstmals den größten Marktöffnungsgrad auf.

3. Ausgleichsenergiebewirtschaftung

Die Aufbringung der Kompensationsprogramme sowie der Minutenreserve verlief im Berichtsjahr in der Regelzone Tirol reibungsfrei. Nach wie vor deckt der Sekundärregeleinsatz fast vollständig den Bedarf an bilanzieller Ausgleichsenergie und ist somit preisbestimmend.

Im Bereich Strom haben sich die Ausgleichsenergiemengen sowohl bei der AE-Lieferung (long) als auch beim AE-Bezug (short) weiter erhöht (vgl. Tab. 3). Die durchschnittlichen AE-Preise weisen in 2010 im Vergleich zu den Vorjahren (2006-2009) die niedrigsten Werte auf.

		2006	2007	2008	2009	2010
AE-Lieferung (BG long)	GWh	85	65	74	86	114
AE-Bezug (BG short)	GWh	-119	-97	-114	-122	-152
Gutschrift	Mio EUR	5,58	4,22	7,77	5,21	6,39
durchschn. AE-Preis Lieferung	EUR/MWh	65	65	104	60	56
Lastschrift	Mio EUR	-11,68	-8,59	-14,75	-8,95	-9,92
durchschn. AE-Preis Bezug	EUR/MWh	99	88	129	74	65
Saldo Gut- und Lastschrift	Mio EUR	-6,11	-4,37	-6,98	-3,74	-3,53

Tabelle 1: Ausgleichsenergieabrechnung für den Strom- und Gasmarkt

Seitens A&B werden die Ausgleichsenergiemengen und die dazugehörigen Ausgleichsenergiepreise für beide Bereiche (Strom und Gas) ermittelt und den Regelzonenführern zum Zwecke der Abrech-

nung mitgeteilt. Die Abrechnung der Ausgleichsenergie erfolgt im Strom- als auch im Gasbereich direkt durch die Regelzonenführer.

Im Bereich Strom hat sich der AE-Abrechnungssaldo (Saldo Gut- und Lastschriften) für 2010 durch die geringeren AE-Preise weiter reduziert und beziffert sich in 2010 auf ca. € -3,5 Mio (Zahlung an Regelzonenführer).

Im Bereich Gas weisen neue Versorger ab Beginn 2009 (Tirol) Abgabemengen auf. In der Gasregelzone Vorarlberg ist dies seit dem vierten Quartal 2010 der Fall. Die AE-Gut- und Lastschriften weisen in 2010 bereits eine Höhe von € 1 Mio auf. AE-Lieferung und AE-Bezug weisen eine in etwa gleiche Höhe auf.

4. Clearing-Fee-Verfahren

Von Seiten ECG wurde in 2010 wiederum ein Clearing-Fee-Verfahren für die BKO Strom und Gas durchgeführt. Als Ergebnis der Verhandlungen wurde gültig ab 01. Jänner 2011 folgende Clearing-Fee festgelegt:

	bisher EUR/MWh	neu (ab 01.01.2011) EUR/MWh	Änderung %
CF Strom Retail	0,0800	0,0835	+4,4 %
CF Strom OTC	0,0020	0,0020	
CF Gas Retail	0,0372	0,0374	+0,5 %
CF Gas OTC	0,0010	0,0010	

Tabelle 2: Ausgleichsenergieabrechnung für den Strom- und Gasmarkt

5. Umsatzentwicklung

Der Umsatz der A&B lag 2010 infolge der Clearing-Fee Erhöhungen geltend ab 1.1.2010 sowie erhöhten Abgabemengen in Summe um ca. 12,9 % über jenem von 2009.

6. Beteiligungen

Die von A&B gehaltenen Beteiligungen an CISMO, ECRA und APCS wurden mit Stichtag 31.12.2010 jeweils zu 50 % an die VKW Netz AG und die TIWAG-Netz AG verkauft.

Seitens APCS entfiel für das Geschäftsjahr 2009 die Dividende. Die übrigen Beteiligungserträge in 2010 aus dem Geschäftsjahr 2009 entwickelten sich entsprechend ihren Erwartungswerten.

7. Risiko

Das wesentlichste Risiko für die wirtschaftliche Zukunft von A&B ist neben dem prozessimmanenten personellen Risiko mit der Reorganisation des europäischen Energiemarktes – speziell in Hinblick der Einteilung der österreichischen Elektrizitätswirtschaft in drei Regelzonen – verbunden. Auf Grund dessen wurden umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen in 2010 begonnen, deren Umsetzung in 2012 abgeschlossen wird.

8. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Als eine Konsequenz aus der innerstaatlichen Umsetzung des dritten Liberalisierungspaketes der EU wurde beschlossen, die APG RZ auf das Bundesland Tirol auszuweiten und die sich bis zum 31.12.2010 in der RZ Tirol befindlichen Zählpunkte in die erweiterte APG RZ zu übertragen. Somit enthält die RZ Tirol ab 01.01.2011 keine Zählpunkte. Aufgrund dieser Reorganisationsmaßnahme wird sich der Umsatz der A&B aus dem Titel Clearing halbieren.

Als Reaktion auf diese Entscheidung fand mit 01.01.2011 ein Eigentümerwechsel bei der A&B statt. Vier der fünf Eigentümer der A&B verkauften ihre Anteile an der A&B an die APCS AG und AGCS AG. APCS AG und AGCS AG sind somit seit 01.01.2011 zu jeweils 50 % an der A&B beteiligt.

In der 44. AR-Sitzung am 17.12.2010 wurde DI Franz Keuschnig als techn. Vorstand, beginnend mit 01.01.2011, berufen. Ing. Mag. Helmut Stubenböck wurde vom Vorstand der A&B ab 01.01.2011 auf unbefristete Zeit zum Prokuristen der A&B bestellt. In einer a.o. HV – durchgeführt am 21.01.2011 – wurde die Satzung der A&B hinsichtlich der AR-Größe geändert und die durch das Ausscheiden einzelner AR erforderlichen Neubestellungen durchgeführt.

Der Eigentümerwechsel wurde den zuständigen Behörden vor Umsetzung vorgelegt. Die erforderlichen Zustimmungen wurden erteilt.

Seitens APCS werden die für das Clearing im Bundesland Tirol erforderlichen Services von A&B zugekauft werden.

Im Jahr 2011 wird zwischen APCS / A&B ein Synergieprojekt mit dem Ziel der weitestgehenden Integration der A&B in die APCS durchgeführt werden.

Innsbruck, am 11.03.2011

Der Vorstand

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA

Dipl.-Ing. Mag. (FH) Karl Schobel

A K T I V A

	31. 12. 2010 EUR	31. 12. 2009 in TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	41.273,33	35,9
II. Finanzanlagen	0,00	258,9
	41.273,33	294,8
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	508.130,47	194,3
II. Wertpapiere und Anteile	472.331,41	573,1
III. Guthaben bei Kreditinstituten	801.863,11	723,4
	1.782.324,99	1.490,8
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
1. andere Abgrenzungsposten	3.447,93	2,5
Summe AKTIVA	1.827.046,25	1.788,1

PASSIVA

	31. 12. 2010 EUR	31. 12. 2009 in TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Grundkapital	692.000,00	692,0
II. Kapitalrücklagen		
1. nicht gebundene	434.400,00	434,4
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	69.200,00	69,2
IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0,0)	451.417,92	333,2
	1.647.017,92	1.528,8
B. RÜCKSTELLUNGEN	79.259,49	50,7
C. VERBINDLICHKEITEN	100.768,84	208,6
Summe PASSIVA	1.827.046,25	1.788,1

	2010 EUR	2009 in TEUR
1. Umsatzerlöse	920.169,74	815,1
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	47,7
b) übrige	28.844,13	19,2
	<u>28.844,13</u>	<u>66,9</u>
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	-94.677,42	-97,7
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-1.534,31	-1,4
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-29.425,26	-27,8
	<u>-125.636,99</u>	<u>-126,9</u>
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes	-20.636,67	-4,0
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 14 fallen	-760,40	-0,5
b) übrige	-534.684,97	-516,5
	<u>-535.445,37</u>	<u>-517,0</u>
6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebserfolg)	267.294,84	234,1
7. Erträge aus Beteiligungen	92.114,66	86,6
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.483,34	33,1
9. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	201.400,94	51,1
10. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-216,94	-1,7
12. Zwischensumme aus Z 7 bis 11 (Finanzerfolg)	302.782,00	169,2

	2010 EUR	2009 in TEUR
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	570.076,84	403,4
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-118.658,92	-70,2
15. Jahresüberschuss	451.417,92	333,1
16. Auflösung von Kapitalrücklagen	0,00	0,0
17. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,00	0,0
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,0
19. Bilanzgewinn	451.417,92	333,1

Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens sowie Aufgliederung der Jahresabschreibung

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2010 €	kumulierte Abschreibungen €	Restbuchwert Stand 31.12.2010 €	Restbuchwert Stand 31.12.2009 €	Abschreibungen 2010 €
	Stand 01.01.2010 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €					
A. ANLAGEVERMÖGEN									
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE									
1. Nutzungsrecht	222.626,29	26.000,00	0,00	0,00	248.626,29	207.352,96	41.273,33	35.910,00	20.636,67
SUMME I.	222.626,29	26.000,00	0,00	0,00	248.626,29	207.352,96	41.273,33	35.910,00	20.636,67
II. FINANZANLAGEN									
1. Beteiligungen	258.917,09	0,00	-258.917,09	0,00	0,00	0,00	0,00	258.917,09	0,00
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
SUMME II.	258.917,09	0,00	-258.917,09	0,00	0,00	0,00	0,00	258.917,09	0,00
SUMME I. und II.	481.543,38	26.000,00	-258.917,09	0,00	248.626,29	207.352,96	41.273,33	294.827,09	20.636,67

Innsbruck, am 11.03.2011

Der Vorstand

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA

Dipl.-Ing. Mag. (FH) Karl Schobel

Anhang

I. Allgemeine Erläuterungen

Der vorliegende Jahresabschluss 2010 wurde vom Vorstand der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) erstellt. Es handelt sich um eine kleine Aktiengesellschaft.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 06.12.2000 wurde die A & B-Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management-GmbH errichtet. Die Eintragung im Firmenbuch erfolgte am 14.12.2000 (FN 203122 i).

Der Gegenstand des Unternehmens ergibt sich aus den gesetzlichen Bestimmungen, mit denen die Ausübungsvoraussetzungen, die Aufgaben und die Befugnisse der Verrechnungsstellen für Transaktionen und Preisbildung für die Ausgleichsenergie geregelt werden.

Die Gesellschaft bewarb sich um die Konzession für den Betrieb einer Verrechnungsstelle für Transaktionen und Preisbildung für die Strom-Regelzonen Tirol und Vorarlberg.

Nach einem umfangreichen Genehmigungsverfahren wurde mit Bescheid vom 06. Juni 2001 die Konzession unter folgenden Bedingungen (Pkt. A des Bescheides) erteilt:

- Umwandlung der Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft
- Erhöhung des Nominalkapitals auf € 500.000,00
- Leistung von freiwilligen Gesellschafterzuschüssen im Gesamtbetrag von € 2,13 Mio

In der Generalversammlung der Gesellschaft am 24. Juli 2001 wurden die Beschlüsse zur Erfüllung der erwähnten Bedingungen gefasst.

Die erforderlichen Eintragungen im Firmenbuch erfolgten am 04. August 2001.

Mit 01.10.2001 nahm die Gesellschaft ihre Tätigkeit plangemäß auf.

Mit Antrag vom 26.08.2002 bewarb sich die Gesellschaft um die Konzession für den Betrieb einer Verrechnungsstelle für Transaktionen und Preisbildung für die (Erdgas-)Regelzonen Tirol und Vorarlberg (§ 12 Abs. 1, 3 und 4 GWG).

Nach dem erforderlichen Genehmigungsverfahren wurde die Konzession mit Bescheid vom 19.09.2002 unter der Bedingung erteilt, dem Grundkapital und der nicht gebundenen Kapitalrücklage insgesamt € 1.000.000,-- zuzuführen.

Die Beschlüsse zur Erfüllung der Bedingungen wurden in der außerordentlichen Hauptversammlung am 15.11.2002 gefasst und das Grundkapital auf € 692.000,-- und die Kapitalrücklagen auf € 2.938.000,-- erhöht. Die Gesellschaft nahm ihre Tätigkeit im Zusammenhang mit der Gas-Regelzone plangemäß am 01.10.2002 auf.

Aufgrund der behördlichen Vorgaben wurde in den Jahren 2003 und 2004 die Kapitalrücklage um € 2.503.600,- reduziert. Diese freigewordenen Mittel wurden in den Folgejahren an die Gesellschafter rückgeführt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Als Nutzungsdauer für sonstige Rechte (Nutzungsrechte an EDV-Programmen) wird ein Zeitraum von 3 - 5 Jahren zugrunde gelegt.

1.2 Finanzanlagen

Außerplanmäßige Abschreibungen werden jedenfalls durchgeführt, wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist.

2. Forderungen

Bei der Bewertung von Forderungen werden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen werden zum Anschaffungskurs bzw. zum niedrigeren Geldkurs am Abschlussstichtag bewertet.

3. Wertpapiere und Anteile

Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen Wertpapiere und Anteile werden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen. Ist ein niedrigerer Börsenkurs feststellbar oder ist der beizulegende Wert niedriger, so werden die Vermögensgegenstände auf diesen niedrigeren Wert abgeschrieben.

4. Rückstellungen und Verbindlichkeiten**4.1 Rückstellungen**

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

4.2 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet (§ 211 Abs. 1 UGB).

Fremdwährungsverbindlichkeiten sind – soweit es sich um Währungen außerhalb der Europäischen Währungsunion handelt – mit dem Anschaffungskurs bzw. höheren Devisenbriefkurs bewertet.

III. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**1. Bilanz**

Bei den ausgewiesenen Zugängen zum immateriellen Anlagevermögen handelt es sich um Softwareerweiterungen. Die Inbetriebnahme erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010.

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Aufgliederung der Jahresabschreibung ist im Abschnitt III. 3. des Anhangs dargestellt.

Im Berichtsjahr wurden die Anteile an der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH im Ausmaß von 4,997 %, die Anteile an der ECRA Emission Certificate Registry Austria GmbH im Ausmaß von 8 % und die Anteile an der APCS Power Clearing and Settlement AG im Ausmaß von 10 % veräußert.

Die Position "Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände" gliedert sich wie folgt:

	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	in TEUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	225.264,14	65,0
2. Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	230.159,01	60,1
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	52.707,32	69,2
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	508.130,47	194,3

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Clearinggebühren für November und Dezember 2010.

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren als Saldo aus der Verrechnung mit der VKW-Netz AG.

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen das Guthaben beim Finanzamt mit € 27.840,45 und € 23.028,66 an anrechenbarer Kapitalertragsteuer.

Die Forderungen weisen durchwegs eine Laufzeit von weniger als einem Jahr auf.

Guthaben bei Kreditinstituten bestehen bei der Schoellerbank € 498.908,83, der HYPO TIROL BANK AG im Betrage von € 271.867,99 und bei der Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft im Betrage von € 31.086,29.

Das Grundkapital, das zur Gänze (€ 692.000,00) eingezahlt ist, ist in 69.200 Stückaktien zerlegt. Die nicht gebundenen Kapitalrücklagen stammen aus den geleisteten Gesellschafterzuschüssen.

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2010 € 1.647.017,92.

Die Position „Rückstellungen“ gliedert sich wie folgt:

	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	in TEUR
1. Steuerrückstellung	48.250,00	25,2
2. Sonstige Rückstellungen	31.009,49	25,5
Summe Rückstellungen	79.259,49	50,7

Unter den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen die Kosten für ausstehende Rechnungen, für Beratungen und für die Abschlussprüfung erfasst.

Die Position "Verbindlichkeiten" gliedert sich wie folgt:

	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	in TEUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.823,65	15,2
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.105,53	2,1
3. sonstige Verbindlichkeiten	90.839,66	191,3
davon aus Steuern	27.229,48	8,2
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.000,04	2,9
Summe Verbindlichkeiten	100.768,84	208,6

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus Leistungsverrechnungen mit der HYPO TIROL BANK AG und der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus Sicherheiten mit € 7.630,80, für noch nicht geschuldete Umsatzsteuer mit € 20.176,03, die Umsatzsteuerzahllast für November und Dezember sowie die Lohnabgaben für Dezember mit insgesamt € 27.229,48.

Die Verbindlichkeiten weisen durchwegs eine Laufzeit von weniger als einem Jahr auf.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betreffen mit € 920.169,74 (Vorjahr: TEUR 815,2) die Clearinggebühr.

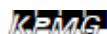
Im Jahresdurchschnitt waren 3 Angestellte beschäftigt. Der Personalaufwand dafür belief sich auf € 125.636,99 (Vorjahr: TEUR 126,9). Die Beiträge an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen beliefen sich auf € 1.534,31 (Vorjahr: TEUR 1,4).

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Beratungsaufwand mit € 86.335,14, Reisespesen mit € 15.590,71 und Aufwendungen aus in Anspruch genommenen Dienstleistungen (Personalabstellung, IT-Leistungen, kaufmännisch-administrative Leistungen) mit € 388.238,33 (Vorjahr: TEUR 410,32) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr um € 18.169,91 zu.

Das Betriebsergebnis stieg um € 33.129,24 auf € 267.294,84, das Finanzergebnis erhöhte sich auf Grund der Veräußerung der Anteile um € 150.213,26 auf € 201.400,94. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug damit € 570.076,84 (Vorjahr: TEUR 403,4).

Unter Berücksichtigung der Körperschaftsteuer in Höhe von € 118.658,92 und der im laufenden Jahr durchgeführten Gewinnausschüttungen ergibt sich für das Geschäftsjahr 2010 ein Bilanzgewinn in Höhe von € 451.417,92.

Den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden keine Beträge gem. § 239 Abs. 1 Z. 2 UGB gewährt. Aufwendungen im Sinne des § 239 Abs. 1 Z. 3 UGB sind nicht angefallen. Da die Aufschlüsselung der Aufwendungen gem. § 239 Abs. 1 Z. 4 jeweils weniger als 3 Personen betrifft, unterbleibt sie gem. § 241 Abs. 4 leg. cit.



A&B Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG, Innsbruck
Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010
11. März 2011

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**A&B Ausgleichsenergie &
Bilanzgruppen-Management AG,
Innsbruck,**

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2010 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2010, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.



A&B Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG, Innsbruck
 Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.



KPMG Austria GmbH
 Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
 Mag. Michael Ahammer
 Wirtschaftsprüfer
 i.V. Martin Gansterer
 i.V. Mag. Martin Gansterer
 Steuerberater

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Vorschlag für die Verteilung des Bilanzgewinnes

Im Geschäftsjahr 2010 ergibt sich ein	
Bilanzgewinn in Höhe von	451.417,92 EUR.
Gewinnvortrag aus 2009	0,00 EUR.

Der Vorstand der A&B Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG schlägt vor, den Jahresüberschuss 2010 in voller Höhe an die Eigentümer entsprechend den Beteiligungsverhältnissen zum 31.12.2010 gemäß Aktienkaufvertrag auszuschütten.

Innsbruck, im Mai 2011

Der Vorstand

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA

Dipl.-Ing. Mag. (FH) Karl Schobel

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2010 aufgrund der regelmäßig abgehaltenen Sitzungen sowie der schriftlich vom Vorstand erstatteten ausführlichen Berichte und durch wiederholte persönliche Fühlungnahme die Geschäftsführung überwacht und deren Maßnahmen gutgeheißen. Der Vorstand hat regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft berichtet.

Die Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses 2010 und des Lageberichtes wurde durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft vorgenommen und die Rechnungslegung ohne Einwendung als den gesetzlichen Vorschriften entsprechend bestätigt. Dem Jahresabschluss und Lagebericht wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 96 Aktiengesetz den Lagebericht und den Jahresabschluss sowie den gemäß vom Vorstand vorgelegten Vorschlag betreffend der Verwendung des im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 ausgewiesenen Bilanzergebnisses geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung ist kein Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2010 in seiner Sitzung am 22. Juni 2011 gebilligt, der hiermit gemäß § 96 (4) Aktiengesetz festgestellt ist, und erklärte sich mit den vom Vorstand erstatteten Vorschlägen betreffend der Verwendung des Jahresergebnisses 2010 einverstanden.

Der Aufsichtsrat schlägt für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2011 die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft vor.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Dem Vorstand und allen Mitarbeitern wird für die Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr der Dank ausgesprochen.

Innsbruck, am 22. Juni 2011

Der Aufsichtsrat

Medieninhaber:

A&B – Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG, Innsbruck
FN 203122 i, Landesgericht Innsbruck

Satz: A&B – Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG

Hersteller: PrePress & Print Advice Service Druckberatung GmbH

Herstellungsort: A - 1230 Wien, Liesinger-Flur Gasse 8

Foto: A&B – Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG

Kontakt

A&B - Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG
A-6020 Innsbruck, Lieberstraße 3/1
Telefon: +43 512 570 883-0
Fax: +43 512 570 883-21 504
E-Mail: office@aundb.at
Homepage: www.aundb.at